

Druckwerkstatt

- Aktuelles
- Beteiligte Künstler*innen
- Testlauf
- Druckwerkstatt: Cyanotypie
- Druckwerkstatt: Gelli Print
- Druckwerkstatt: Kaltnadelradierung
- Druckwerkstatt: Linoldruck / Linolschnitt
- Druckwerkstatt: Monotypie
- Schneideplotter & Tranferpresse
- Workshop-Planung

Aktuelles

ZAM-DRUCKWERKSTATT | WORKSHOP

Die nächsten Workshops:



Cyanotypie (Blaudruck) - für Anfänger*innen

Sa. 19.10.2024 10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Anmeldung über die vhs

Kursnummer: 24W332119

Kursleitung: Marisa Leininger

Ort: ZAM, Workshopbereich Haus Süd

Hauptstr. 65-67

91054 Erlangen

Eine Kooperation zwischen der vhs Erlangen und dem ZAM - Zentrum für Austausch und Machen.



Gelli-Print: Drucken mit der Gelli-Platte

Sa. 19.10.2024 10:30 Uhr - 13:30 Uhr

Anmeldung über die vhs

Kursnummer: 24W332122

Kursleitung: Maria del Pilar Schnake

Ort: ZAM, Workshopbereich Haus Süd

Hauptstr. 65-67

91054 Erlangen

Eine Kooperation zwischen der Jugendkunstschule Erlangen und ZAM - Zentrum für Austausch und Machen.



Linoldruck für Einsteiger*innen

Sa. 09.11.2024 10:00 Uhr - 14:00 Uhr

Anmeldung über die vhs

Kursnummer: 24W332124

Kursleitung: Martina Dorsch

Ort: ZAM, Workshopbereich Haus Süd

Hauptstr. 65-67

91054 Erlangen

*Eine Kooperation zwischen der Jugendkunstschule
Erlangen und ZAM - Zentrum für Austausch und Machen.*



Cyanotypie (Blaudruck) - für Fortgeschrittene

Sa. 30.11.2024 10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Anmeldung über die vhs

Kursnummer: 24W332120

Kursleitung: Marisa Leininger

Ort: ZAM, Workshopbereich Haus Süd

Hauptstr. 65-67

91054 Erlangen

*Eine Kooperation zwischen der Jugendkunstschule
Erlangen und ZAM - Zentrum für Austausch und Machen.*

Vergangene Workshops:



Gelli-Print: Drucken mit der Gelli-Platte

Samstag 22.06.2024, 10:30-15:30 Uhr

Anmeldung über die vhs
Kursnummer: 24S332118

ZAM, Workshopbereich Haus Süd
Hauptstr. 65-67
91054 Erlangen

*Eine Kooperation zwischen der vhs Erlangen und dem ZAM
- Zentrum für Austausch und Machen.*



Druckkunst - Lithografie mit der Nudelmaschine

10 bis 14 Jahre alt

Fr. 05. Juli, 15:00 - 18:00 Uhr

Ort: ZAM, Workshopbereich Haus Süd
Hauptstr. 65-67
91054 Erlangen

Anmeldung über die JuKs
Kursnummer: 099

*Eine Kooperation zwischen der Jugendkunstschule
Erlangen und ZAM - Zentrum für Austausch und Machen.*

ZAM-Druckwerkstatt 28. Februar 2024

ERLANGEN und die KUNST

Die ZAM-Druckwerkstatt ist ein Punkt im Begleitprogramm während der Ausstellung ERLANGEN und die KUNST, im Stadtmuseum. Wir sind dabei und bieten kleine Workshops zu verschiedenen Drucktechniken, wie Linoldruck, Monotypie, **Gelli Print** und Cyanotypie an.



Erlangen und die Kunst

ZAM-Druckwerkstatt 04. Februar 2024



Beteiligte Künstler*innen

Martina Dorsch

homepage: www.mapd-art.de

Instagram: [mapdart](https://www.instagram.com/mapdart)

Ariadna Perez Gomez

Homepage: www.lartoteca.com

Marisa Leininger

Drucktechnik: Edelblaudruck (Cyanotypie)

Instagram: Yo.ma.risa

Aktuelle Ausstellungen:

"Begegnungen", von 04.10. bis 01.11.2024, Altes Rathaus, Jena

Maria del Pilar Schnake

homepage: www.mariadelpilar.art

Instagram: [mariadelpilar.art](https://www.instagram.com/mariadelpilar.art)

[Aktuelles Projekt](#)

Mia Schöpf

Drucktechnik: Radierungen, Kaltnadelradierung

Dipl. Künstlerin, Bildhauerei, Kunstlehrerin, arbeitet mit Keramik, Raku und experimentelle künstlerische Verfahren

John

Aufbau und Ansprechpartner für die Siebdruckwerkstatt im ZAM

Testlauf

Als Expertinnen für Drucktechniken in der Druckwerkstatt tauschen wir unsere Kenntnisse in den unterschiedlichsten Drucktechniken aus. Vorab testen und experimentieren wir spielerisch in kleiner Runde, wie wir welche Techniken anwenden und weitergeben können. Testen Abläufe, was für Materialien und Werkzeuge benötigt werden um die vorhandene Liste für die ZAM Druckwerkstatt ggf. zu vervollständigen.

Workshop Start



**ohne
Anmeldung**

Die kleine Schnupper-Druckwerkstatt
im @zam.erlangen

Linoldruck und Gelliprint
am Karfreitag ab 17Uhr
mit Martina Dorsch & Maria del Pilar

in den Osterferien 2023



Foto: Linoldruck

Druckwerkstatt: Cyanotypie

Cyanotypie

Cyanotypie (Blaudruck) ist eine Drucktechnik, in der ein Papierblatt oder Stoff zuerst mit einer lichtempfindlichen chemischen Lösung vorbereitet wird, dann im Dunklen trocknet, und später entweder in der Sonne oder unter einer Lampe belichtet wird.

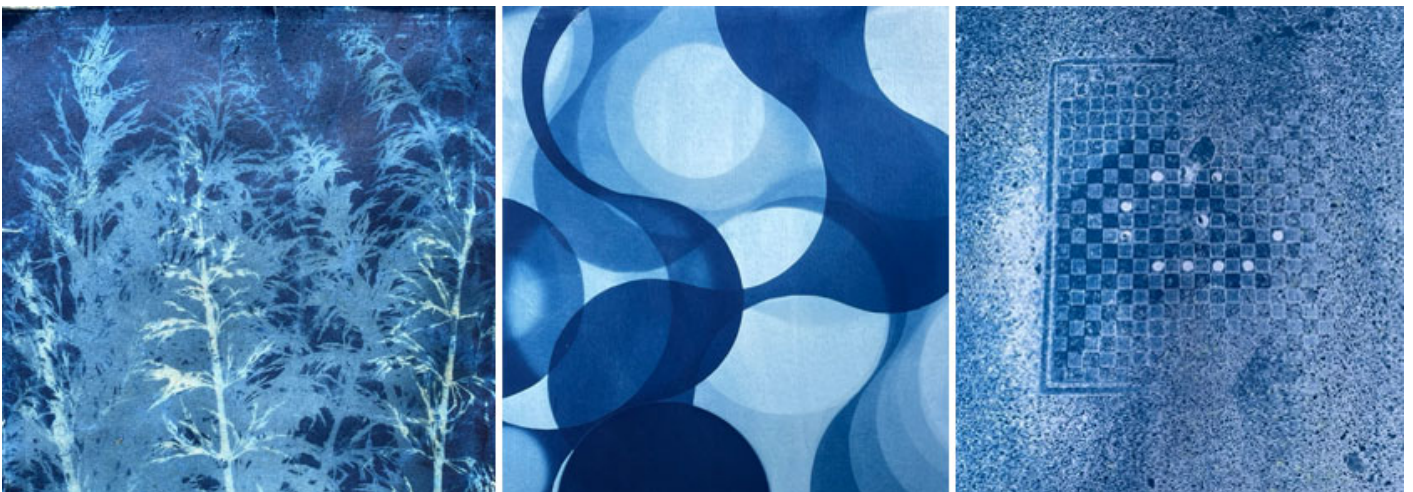
Die Motive können kreativ sein: Objekte, Blätter oder Blumen oder auch Zeichnungen auf Transparentpapier.

Wenn Menschen einen Blaudruck von einem eigenen Foto machen wollen, benötigen Sie eine Negativ-Version des Fotos (umwandeln in Gimp oder Photoshop) auf Klarsichtfolie. Nach der Belichtung wird das Papierblatt entwickelt bzw. gewässert und getrocknet.

Lust am Experimentieren ist von Vorteil, denn jeder Druck ist anders, je nachdem wie stark das Licht ist oder der Abstand vom Motiv zum Blatt. Und die blaue Farbe der Cyanotypie hat eine ganz besondere Anziehungskraft!

Motivation

In der ZAM-Druckwerkstatt suchen wir nach Möglichkeiten, diese wunderbare Technik für alle, Große und Kleine, zugänglich zu machen.



Cyanotypie



Cyanotypie: Der Arbeitsprozess.

Projekt-Metadaten

Welche Materialien und Werkzeuge werden für den Start verwendet:

- Papier
- Ammonium Eisen (III) Citrat und Kaliumhexacyanoferrat (III)
- Glasrahmen
- Wasser
- Sonne oder UV Lampe
- Wasserwannen
- Altpapier und Liegefläche zum abtrocknen

Ansprechpartner:in

Marisa Leininger

Logbuch / Schritte

Arbeitsschritte:

1. Motiv suchen (Verhältnis Motiv zu Blatt).
2. Belichtungslösung aus Ammonium Eisen (III) Nitrat und Kaliumhexacyanoferrat (III) mischen,
3. Blätter mit lichtempfindlicher Lösung bepinseln und lichtgeschützt trocknen lassen
4. Lichtgeschützt Motiv auf Blatt bringen (Komposition) und mit Glas bedecken
5. Belichten und lichtgeschützt vom Licht nehmen

6. Wässern bis Wasser glasklar ist und auf Papier liegen lassen (darauf achten, dass keine Pfützen entstehen).

In der Druckwerkstatt beteiligte Künstler*innen

- Maria del Pilar
- Martina Dorsch
- Marisa Leininger
- Ariadna Perez Gomez
- Mia Schöpf

Zur Seite [Druckwerkstatt und Drucktechniken](#)

Druckwerkstatt: Gelli Print

Gelli Print

Der leichte Einstieg in die Welt der Drucktechnik. Mit Farben, Schablonen, Stempeln, Objekten und Untergründen spielen, das ist Gelli Print.

Die Drucktechnik basiert auf dem Abdruckverfahren. Durch die Art der Technik ist eine schnelle Realisierung eines Abdrucks möglich, jedoch kann auf diese Weise nur ein einzelner Abdruck gewonnen werden.

Drucken mit der Gelplatte ist nach einiger Übung leicht zu erlernen und es werden schnell Erfolgserlebnisse sichtbar. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, zudem muss man nicht malen oder zeichnen können, um diese Technik zu beherrschen. Kreativität und Experimentierfreude sind dein Werkzeug.

Motivation

In der ZAM-Druckwerkstatt suchen wir nach Möglichkeiten, diese wunderbare Technik für alle, Große und Kleine, zugänglich zu machen.



Die selbstgemachten Gelli Platten



Gelli Print - Mixed Media



Gelli Print mit selbstgemachten Schablonen (Laser Cutter)

Projekt-Metadaten

Welche Materialien und Werkzeuge werden für den Start verwendet:

- Gelplatte
- Schablonen
- Acrylfarbe
- Verschiedene Papiersorten
- Sprühflasche
- Gummiwalze, Pinsel
- Schere, Klebeband

Ansprechpartner:in

Ariadna Perez Gomez | Maria del Pilar Schnake

Logbuch / Schritte

Druckwerkstatt Arbeitsstation Gelli Print am 07.04.2023

In der Druckwerkstatt beteiligte Künstler*innen

- Maria del Pilar
- Martina Dorsch
- Marisa Leininger
- Ariadna Perez Gomez
- Mia Schöpf

Zur Seite [Druckwerkstatt und Drucktechniken](#)

Druckwerkstatt: Kaltnadelradierung

Kaltnadelradierung

Die Kaltnadelradierung ist eine Tiefdrucktechnik.

Bei der Kaltnadelradierung wird die Zeichnung unter Kraftaufwand mit einer Stahlnadel direkt in die Druckplatte (Kaltverformung des Metalls) eingeritzt. Dabei bewirkt ein stärkerer Druck der Nadel auch eine stärkere Linie. Alle Flächen bestehen aus einer Konzentration von vielen Linien. Es folgt keine Ätzung. Auf die Platte wird anschließend wie bei der Radierung vollflächig Druckfarbe aufgetragen und anschließend wieder blankgewischt. Generell ist bei der Kaltnadelradierung nur eine geringe Anzahl guter Abzüge von der Druckplatte möglich, da durch den Druck der Presse der Grat immer mehr zusammengequetscht wird und der fein schattierende Ton allmählich verschwindet. Für den Sammler ist es deshalb wichtig, ein Blatt mit einer niedrigen Abzugsnummerierung zu erwerben. Die Kaltnadelradierung bedarf einiger Übung.

Motivation

In der ZAM-Druckwerkstatt suchen wir nach Möglichkeiten, diese wunderbare Technik für alle, Große und Kleine, zugänglich zu machen.



Kaltnadelradierung

Projekt-Metadaten

Welche Materialien und Werkzeuge werden für den Start verwendet:

- Platten für Kaltnadel- und Ätzradierung
- Radierwerkzeuge: Radier- Graviernadeln, Linienzeichner
- Polierstahl
- Schwere Gummi oder Lederwalze
- Spachtel zum Entnehmen der Farbe
- Tiefdruckfarben
- Ausrollplatte
- Filz für Druckpresse
- Druckpresse erforderlich
- hochwertiges Papier (handgeschöpft)
- Hordenwagen zum Trocknen

Ansprechpartner:in

Mia Schöpf

Logbuch / Schritte

In Bearbeitung.

In der Druckwerkstatt beteiligte Künstler*innen

- Maria del Pilar
- Martina Dorsch
- Marisa Leininger
- Ariadna Perez Gomez
- Mia Schöpf

Zur Seite [Druckwerkstatt und Drucktechniken](#)

Druckwerkstatt: Linoldruck / Linolschnitt

Linoldruck / Linolschnitt

Der Linoldruck zählt zu den Hochdruckverfahren und hat sich aus dem Holzschnitt entwickelt. Bei dieser Drucktechnik werden nur die erhabenen Stellen der Druckplatte gedruckt. Daher kommt auch die Namensgebung Hochdrucktechnik. Mit speziellen Schnitzmessern werden die Linoldruckplatten so bearbeitet, dass das zu druckende Motiv erhaben stehen bleibt. Um diese Technik auszuführen, bedarf es einiger Übung im Bereich der angefertigten Zeichnungen sowie der Übertragung auf die Druckplatte und das Schnitzen des Motives. Viele Künstler*innen des Expressionismus verwendeten diese Hochdrucktechnik für ihre Kunstwerke. Der große Vorteil einer fertigen Druckplatte besteht darin, dass diese als serielle Vervielfältigung der eigenen Kunstwerke dienen kann.

Motivation

In der ZAM-Druckwerkstatt suchen wir nach Möglichkeiten, diese wunderbare Technik für alle, Große und Kleine, zugänglich zu machen.



Linoldruck

Projekt-Metadaten

Welche Materialien und Werkzeuge werden für den Start verwendet:

- Gezeichnete Vorlage
- Transparentpapiere zu Übertragung
- Bleistifte
- Linoldruckplatte
- Schnitzmesser
- Linoldruckfarben
- Walzen
- Ausrollplatten
- Hochwertiges Papier
- Druckpresse
- Hordenwagen zur Trocknung der Drucke

Ansprechpartner:in

Martina Dorsch / Ariadna Perez Gomez

Logbuch / Schritte

In Bearbeitung.

In der Druckwerkstatt beteiligte Künstler*innen

- Maria del Pilar
- Martina Dorsch
- Marisa Leininger
- Ariadna Perez Gomez
- Mia Schöpf

Zur Seite [Druckwerkstatt und Drucktechniken](#)

Druckwerkstatt: Monotypie

Monotypie

Eine Variante der Monotypietechnik: Auf eine absolut gleichmäßig mit einer Druckfarbe eingewalzten Glas-, Stein- oder Acrylplatte wird ein sehr dünnes Papier gelegt. Auf der obenliegenden Rückseite des Papiers wird seitenverkehrt das Motiv gezeichnet. Diese Abdrucktechnik erfordert zeichnerische Übung, erzielt dann jedoch im Ergebnis einmalige Drucke mit besonderem Charme. Diese Technik eignet sich besonders für Druck-Serien.

Motivation

In der ZAM-Druckwerkstatt suchen wir nach Möglichkeiten, diese wunderbare Technik für alle, Große und Kleine, zugänglich zu machen.



Monotypie in Bearbeitung.



Monotypie: Einfache Motive für Kinder und Anfänger.

Projekt-Metadaten

Welche Materialien und Werkzeuge werden für den Start verwendet:

- Bleistifte verschiedener Härtegrade
- Linoldruckfarben
- Walzen
- Ausrollplatten
- Verschiedene Papiersorten
- Hordenwagen zur Trocknung der Drucke

Ansprechpartner:in

Martina Dorsch | Maria del Pilar

Logbuch / Schritte

In Bearbeitung.

In der Druckwerkstatt beteiligte Künstler*innen

- Maria del Pilar
- Martina Dorsch
- Marisa Leininger
- Ariadna Perez Gomez
- Mia Schöpf

Zur Seite [Druckwerkstatt und Drucktechniken](#)

Schneideplotter & Transferpresse

Modell: Roland CAMM-1 GS-24 (Handbuch und Treiber)

Schneideplotter für 50-700mm breite Folie auf Trägermaterial.

Maximale Breite des Schnittmusters: 584 mm

Um dieses Gerät nutzen zu dürfen, wird eine Einweisung vorausgesetzt.

Aktuell darf einweisen:

- Julian Hammer
- Daniela Novac (Schumi)
- Kevin Bradenstein
- Marlene Krause

Im großen und ganzen entspricht das Gerät dem Schneideplotter des FAU FabLabs und der dortigen Einweisung: [Link \(pdf\)](#).

Softwareempfehlung für Linux: [Inkcut](#) und den Plotter als Roland GX-24 direkt über `/dev/usb/lp0` ansteuern.

Workshop-Planung

Geplante Workshops im ZAM:

Anmeldung über die VHS Erlangen:

Maria del Pilar

Martina Dorsch

Marisa Leininger